kjhv
Berlin-Brandenburg

Kinder- und Jugendhilfe-Verbund | KJSH Stiftung

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Informationsbroschüre

KJSH

Willkommen

In dieser Broschüre zeigen wir, die Kolleg:innen des KJHV, Euch was wir machen, wer wir sind und wofür wir stehen.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen und Durchblättern.

Anneke Rieper, Geschäftsführung &
Frederik Näher, Vorstand/Geschäftsführung

Inhaltsverzeichnis

4 Standorte

in Berlin und Brandenburg 5

6 Wer sind wir?

Team 7

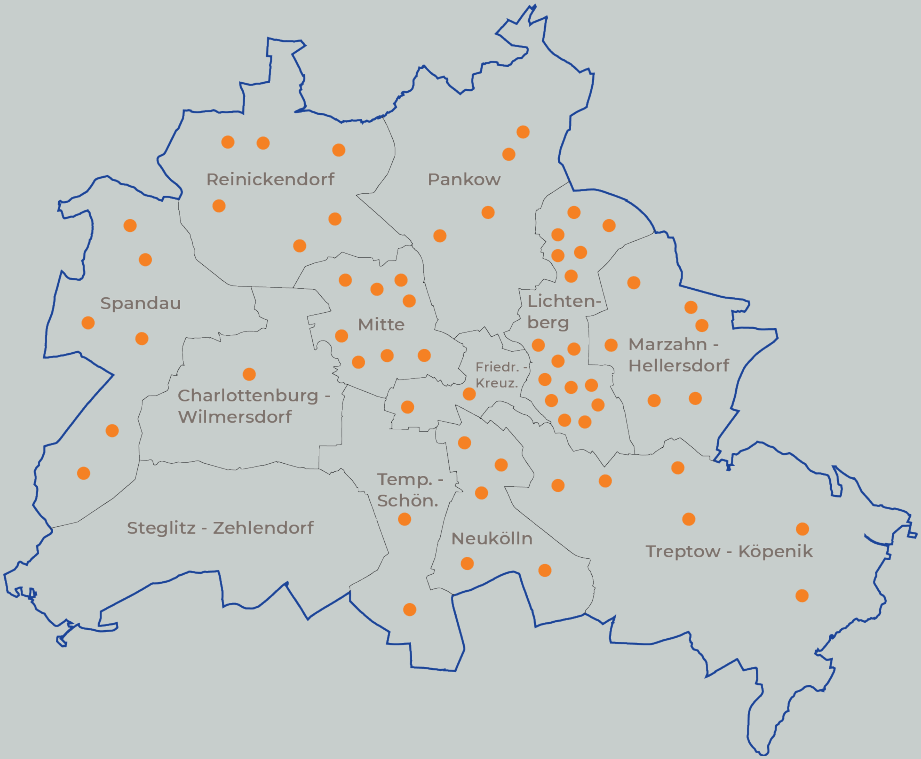
8 unsere Angebote

unsere Angebote 25

26 Kontakt

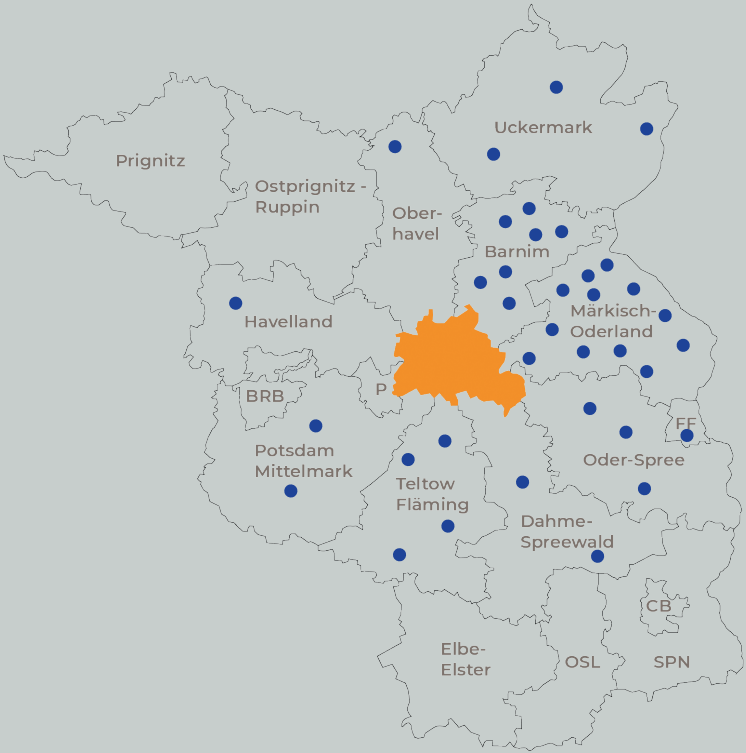
Impressum 27

Standorte



Wir engagieren uns in ganz **Berlin** und **Brandenburg** mit verschiedenen Einrichtungen und Angebotsformen, Bestimmt ist auch deine Region dabei!

in Berlin und Brandenburg



Berlin ■ Brandenburg ■

* Stand 2022, Ortsangaben sind nicht maßstabsgetreu

Wer sind wir?

Frederik Näher, Vorstand/
Geschäftsführung

Anneke Rieper, Geschäftsführung

Seit mehr als fünfundzwanzig Jahren sind wir als gemeinnütziger und nach § 75 SGB VIII anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in Berlin und Brandenburg erfolgreich engagiert. Unsere praktische Arbeit dient in erster Linie der direkten Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien sowie jungen Erwachsenen. Gleichermaßen sehen wir es als wichtige Aufgabe an, mit allen Kräften dazu beizutragen, die Zahl der Hilfesuchenden zu verringern, die ohne Hilfe den gesellschaftlichen bzw. gesetzlichen Anforderungen ihres Erziehungsauftrages nicht mehr gerecht werden können oder die als junge Volljährige für ihre derzeitige Lebenssituation zusätzliche Betreuung benötigen. Insofern ist Jugendhilfe für uns auch immer Aufforderung zur politischen Einmischung zugunsten dieses Personenkreises.

Unsere Hilfen sind immer am Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe orientiert. Leitendes Ziel unserer Arbeit sind die mündigen Bürger:innen, welche in Selbstverantwortung ihre gesetzlichen Rechte und Pflichten wahrnehmen können, ohne besondere staatliche Unterstützung auskommen sowie mit Toleranz und Solidarität gegenüber anderen Verantwortung übernehmen.

Team

Wir, das Team vom KJHV, arbeiten als Sozialpädagog:innen,-arbeiter:innen, Sachbearbeiter:innen, Leitungskräfte, Erzieher:innen, Psycholog:innen, Hauswirtschaftskräfte und Fahrer:innen tagtäglich daran, Kindern, Jugendlichen und Familien eine Perspektive zu schaffen. Durch unsere Erfahrung und Ausbildung meistern wir die hohen Anforderungen gemeinsam und können neue Kolleg:innen bestens in die Arbeit und unser Team integrieren. Das pädagogische Team ist in der Lage, die Kinder, Jugendlichen und deren Familien auch über sehr problematische und belastende Phasen ihres Lebens hinweg zu begleiten. Entscheidend ist hier die innere Haltung aller Kolleg:innen. Wir verstehen die Hilfeempfänger:innen als Expert:innen in eigener Sache und gestalten auf dieser Basis eine ausgeglichene Arbeitsbeziehung. Darüber hinaus erfordert unsere Arbeit ein überdurchschnittliches Maß an Rollenflexibilität, Kreativität und Spontanität sowie entsprechende Fachkenntnisse zum Beispiel über systemische Zusammenhänge und sozialpädagogische Interventionsmöglichkeiten.

Unsere pädagogischen Leitungskräfte werden durch ein trägerinternes Fortbildungsprogramm auf diese anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet. Sie begleiten die Kolleg:innen fachlich und koordinieren die Teams. Alle Kolleg:innen treffen sich regelmäßig in den verschiedenen Fachteams und Qualitätskreisen zum fachlichen Austausch. Sie werden regelmäßig durch externe Supervisor:innen beraten. Darüber hinaus nehmen wir regelmäßig an internen und externen Fortbildungen zu rechtlichen, sozialpädagogischen und psychologischen Aspekten der Arbeit teil. Die verwaltungstechnischen und organisatorischen Arbeiten werden anteilig von den Leitungs- und Verwaltungskräften des Trägers wahrgenommen. Eine offene Kultur zwischen allen Kolleg:innen ist uns sehr wichtig. Wir lachen miteinander, respektieren und wertschätzen uns. Bei Teamevents treten wir gemeinsam auf. Die Qualität bei allen unseren Hilfen zur Erziehung wird durch ein Qualitätsmanagementsystem gesichert und durch Qualitätszirkel weiterentwickelt.

Mehr dazu und zu unserem Leitbild findest du auf unserer Website www.kjhv-bb.de

Ambulante Hilfen zur Erziehung

In unseren ambulanten Hilfen unterstützen wir die Menschen darin, ihren individuellen Bedarfen entsprechend, eigene Ziele zu entwickeln und Lösungen zu erarbeiten. Wir helfen ihnen, ihre Ressourcen und Möglichkeiten in ihrem Sozialraum (besser) kennenzulernen und zu nutzen. Je nach Hilfeform unterscheiden sich die Hauptadressat:innen der Hilfe und damit einhergehend die Themenbereiche der jeweiligen Hilfeformen.

Folgende ambulante Hilfen zur Erziehung bieten wir im Rahmen der Leistungen nach § 27 ff SGB VIII an:

§ 31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe

§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand/Betreuungshilfe

§ 35 SGB VIII Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

§ 35 a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

§ 27 (II) / 31 SGB VIII Sozialpädagogisches Krisenclearing (SKI), Kriseninterventionsclearing (KiC), ambulantes Clearing

§ 27 (II) / 31 SGB VIII SIT – Systemische Interaktionsberatung

§ 27 (II) / 31 SGB VIII FiF-Familie im Feld

§ 27 (II) / 31 SGB VIII Familienrat

§ 27 (III) SGB VIII Aufsuchende Familientherapie

§ 29 SGB VIII Soziale Gruppenarbeit

scannen und **mehr erfahren:**

Begleiteter Umgang gemäß § 18 Abs. 3 SGB VIII

Der Begleitete Umgang gemäß § 18 Abs. 3 SGB VIII ist eine Unterstützung und Begleitung des Kontaktes zwischen Kindern und Jugendlichen im Alter von 0 – 18 Jahren und ihren wichtigen Bezugspersonen, wenn dieser für längere Zeit unterbrochen wurde oder aufgrund einer konfliktbehaften familiären Situation nicht zustande kam. Die Kinder und Jugendlichen haben Anspruch auf Unterstützung, bei der Um- und Durchsetzung des Umgangs zu ihrem Wohl. Während des Umgangs können gewachsene, emotionale Bindungen auch nach einer Trennung oder Scheidung erhalten bleiben. Die Leistung wird als beschützter Umgang durchgeführt, wenn Kinder und Jugendliche einen Schutz vor möglicher seelischer und/oder körperlicher Gefährdung benötigen.

Ziel des Begleiteten Umgangs ist es, dass die Familien und Umgangsberechtigten durch diese Unterstützung sobald wie möglich in die Lage versetzt werden, den Kontakt mit ihren Kindern eigenverantwortlich und selbstständig zu gestalten.

scannen und **mehr erfahren:**

unsere Angebote

Pflegekinderhilfe

Die Pflegekinderhilfe ist ein ganz besonderes Angebot der Kinder- und Jugendhilfe. Nicht nur für die Kinder, die in Pflegefamilien ein neues und sicheres Zuhause finden, sondern auch für die Mitarbeitenden in diesem abwechslungsreichen und vielfältigen Arbeitsfeld. Es sind die überwiegend bewegten und bewegenden Geschichten der Kinder, sowie die Vielfalt und Diversität an Motivation, Lebensformen und Persönlichkeiten auf Seiten der Pflegeeltern, die die Pflegekinderhilfe zu einem so spannenden und interessanten Arbeitsbereich machen.

Die Familienberater:innen unterstützt die Pflegefamilie darin, der individuellen Entwicklung und den Bedürfnissen des Pflegekindes gerecht zu werden sowie die Besuchskontakte zu den leiblichen Eltern sicherzustellen. Sie sind Ansprechpartner:innen zu allen Fragen rund um das Pflegeverhältnis und den Erziehungsalltag.

scannen und **mehr erfahren:**

Elternaktivierende Kurzzeitunterbringung

Das Angebot der elternaktivierenden Kurzzeitunterbringung ist ein stationäres Angebot mit einer Rund-um-die Uhr-Betreuung durch pädagogische Fachkräfte für Kinder im Alter von null bis sechs Jahren nach §27 i.V. m. § 34 SGB VIII.

Der Unterbringung geht eine Kindeswohlgefährdung in der Herkunftsfamilie voraus, für deren Abklärung das Jugendamt oder in nächster Instanz das Familiengericht eine ambulante Maßnahme als nicht ausreichend erachtet, um den Kinderschutz zu gewährleisten. Das Besondere ist, dass die Kinder in der Zeit der Unterbringung in der Regel von einem oder beiden Elternteilen begleitet werden, die als „Gäste“ über Tag und Nacht in der Einrichtung bleiben. Wenn dies als förderlich für das Kindeswohl eingeschätzt wird, können alternativ zu den Kindeseltern auch andere für das Kind wichtige Bezugspersonen aufgenommen werden.

Die Eltern und ihr familiäres Netzwerk haben in diesem Angebot die Möglichkeit, vor Ort und im Alltag des Kindes an der Erarbeitung der Perspektive für das Kind mitzuwirken und bleiben den Kindern als wichtige Bezugspersonen erhalten. Dies gilt auch, wenn die beteiligten Fachkräfte das grundsätzliche Ziel einer Rückkehr des Kindes in den familiären Haushalt zum gegebenen Zeitpunkt aufgeben müssen und eine Trennung als alternativlos für die Gewährleistung des Kindeswohls einschätzen.

scannen und **mehr erfahren:**

Mutter/Vater-Kind-Einrichtung/Betreutes Wohnen nach §19

Mütter, Väter und Schwangere sollen bei uns die Unterstützung bekommen, die sie benötigen. Die Familien bekommen für den Hilfezeitraum eine Wohnung gestellt und sollen, gemäß des Hilfeplanes des Jugendamtes, ihren Alltag bei uns gestalten. Unsere Klient:innen werden durch gezielt gesetzte Angebote von unserem Team darin unterstützt, ihre angestrebten Ziele zu erreichen. Hierbei ist es wichtig für uns, stets die Interessen unserer Klient:innen im Blick zu behalten und alle verfügbaren Ressourcen im Umfeld zu nutzen. Sie selbst sind die „Expert:innen für ihre Situation“ und kennen sich und ihre Kinder am besten. Unser Team berät bei Ämtergängen, einer verantwortlichen Haushaltsführung, der Klärung von persönlichen Konflikten, bei der individuellen persönlichen Entwicklung, Erziehungsfragen und steht der Familie bei vielen weiteren spannenden Aufgaben zur Seite.

scannen und **mehr erfahren:**

Familienförderung

Im Vorfeld der Hilfen zur Erziehung haben wir in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Jugendamt verschiedene präventive Angebote zur Förderung der Erziehung in der Familie und in der Kinder- und Jugendarbeit entwickelt. Das können kurz-, mittel- oder langfristige Projekte sein, die der Jugendhilfeplanung, den jeweiligen sozialräumlichen Bedingungen und den vorhandenen oder zu entwickelnden Ressourcen angepasst sind. Unsere nachhaltig angelegten Projekte umfassen unter anderem:

- Familiengutscheine/Frühe Hilfen für Familien mit Kindern bis zu drei Jahren:
- Familientreff „Meine Kiezstube“
- Bundesprogramm Kitaeinstieg
- Opstapje – Schritt für Schritt
- Projekt Stadtteilmütter
- Familienratsbüro
- Familienzentren
- Umgangstreff

scannen und **mehr erfahren:**

unsere Angebote

Familienanaloge Wohngruppe

Familienanaloge Wohngruppen sind kleine Einrichtungen, in denen die Kinder rund-um-die-Uhr betreut werden. Eine Besonderheit dieses Angebotes besteht darin, dass die Betreuung im privaten Umfeld stattfindet. Individuelle Lebensperspektiven werden gelebt und erlebt und müssen einer Überprüfung im Alltag standhalten. Die Wohngruppen bieten Platz für ein bis fünf Kinder. Die Kinder leben im Haushalt mit ihren Erzieher:innen zusammen und bilden mit ihnen und ggf. deren Familien eine Haushalts- und Lebensgemeinschaft. Mit konstanten Bezugspersonen, die den Kindern Nestwärme und Geborgenheit bieten, erhalten diese beste Voraussetzungen, Beziehungen einzugehen und zu vertrauen. Durch die familiennahe, intensive Betreuungsform erlebt das Kind ein gesundes Bild von einem Familiensystem, welches ihm die leiblichen Eltern aktuell für eine förderliche Entwicklung nicht zur Verfügung stellen können.

scannen und **mehr erfahren:**

KIWI – Kriseneinrichtung der Jugendhilfe

Die KIWI ist eine Jugendschutzeinrichtung für Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren (ggf. ab 12 Jahren) in Berlin-Lichtenberg, die sich in akuten Ausnahmesituationen befinden und deren körperliche und geistige Gesundheit durch schwierige Lebenslagen bedroht ist. Die KIWI bietet einen schützenden und stabilisierenden Rückzugsort mit insgesamt zehn Plätzen in einer ruhigen und reizarmen Umgebung an. Die Unterbringung in der KIWI beläuft sich in der Regel auf drei Monate. In diesem Zeitraum findet eine Perspektivklärung unter aktiver Einbeziehung der fallrelevanten Personen statt (Eltern, wichtige Bezugspersonen, Helfer:innen etc.)

scannen und **mehr erfahren:**

Regelgruppe/Schichtdienstgruppe

Eine Regelgruppe/Schichtdienstgruppe ist ein stationäres Angebot und eine Hilfeform für Kinder und Jugendliche, die aufgrund von familiären oder persönlichen Konfliktsituationen nicht in ihrer Familie verbleiben können oder wollen. Die Kinder und Jugendlichen werden in einem Schichtdienstmodell rund-um-die-Uhr bei allen Alltagsangelegenheiten begleitet, gefördert und adäquat unterstützt. Das Betreuer:innen-Team übernimmt in Vertretung der Eltern die Aufgaben, die notwendig sind, dass sich die Kinder gut entwickeln können. Dazu gehört auch der Schutz der Kinder vor negativen Einflüssen. Ziel der Unterbringung kann sowohl die Rückführung ins Elternhaus sein oder die Begleitung in die Selbstständigkeit.

scannen und **mehr erfahren:**

JugendNotmail

JugendNotmail ist eine kostenlose und vertrauliche Online-Beratung für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre. rund-um-die-Uhr bieten ehrenamtliche Fachkräfte zu Themen wie Depression, Selbstverletzung, Suizidgedanken, Gewalt, Mobbing, Missbrauch, familiäre Probleme und Essstörungen eine kostenfreie Beratung an. Denn online fällt es jungen Menschen leichter, über schwierige Dinge zu berichten. Wöchentlich findet ein moderierter Themenchat statt, in dem sich Ratsuchende untereinander austauschen können. Auch das Forum bietet die Möglichkeit, sich Rat untereinander zu geben. Um JugendNotmail nutzen zu können, müssen sich die Ratsuchenden nur mit einem Nicknamen und Passwort einloggen.

scannen und **mehr erfahren:**

Individualangebot Jugendwohngemeinschaften/ Betreutes Einzelwohnen (BEW)

Im BEW wohnen Jugendliche in einer Wohnung, die der KJHV zur Verfügung stellt. Es gibt die Möglichkeit, in einer Ein-Raum-Wohnung zu leben oder sich mit anderen Jugendlichen eine zwei- bis drei-Zimmer-Wohnung zu teilen. Im BEW haben Jugendliche Betreuende, die sie bei allen wichtigen Dingen ihres Lebens unterstützen:

- *Unterstützung bei der Suche nach einem Arzt oder einer Ärztin oder Therapeut:in*
- *Unterstützung im ersten eigenen Haushalt (einkaufen, kochen, putzen, Einteilung des Geldes)*
- *Schul- und Ausbildungsplatzsuche*
- *Suche nach eigenem Wohnraum*
- *Hilfe bei Ämtergängen*

Das Jugendamt bespricht zusammen mit den Jugendlichen und ihren Betreuer:innen einen Hilfeplan. Darin steht, wobei sie noch Unterstützung brauchen.

scannen und **mehr erfahren:**

unsere Angebote

UmG-minderjährige, unbegleitete Geflüchtete im Individualangebot Jugendwohnen und Betreuten Einzelwohnen

Junge, geflüchtete Menschen ab 15 Jahren, die ohne ihre Eltern nach Deutschland kommen, können in Absprache mit dem Jugendamt in einer Jugendwohngruppe oder einer ein- bis zwei-Raum-Wohnung (betreutes Einzelwohnen) untergebracht werden. Dort werden die Jugendlichen nicht rund-um-die-Uhr betreut, sondern es werden Termine mit den Betreuenden in der Wohnung oder außerhalb vereinbart.

Im BEW/Jugendwohnen werden die jungen Menschen unter anderem bei folgenden Dingen unterstützt:

- *Sicherung des Aufenthaltes, Asylanhörung, Asylberatung*
- *Erschließung des Sozialraums, Wohnumfeld, Freizeitmöglichkeiten*
- *Kontakt zu Familienangehörigen bis hin zur möglichen Zusammenführungen in Deutschland*
- *psychische wie physische Gesundheitsversorgung, Anbindung an Ärzte/Ärztinnen und Therapie*
- *Zugang zu Schulbildung und Ausbildung sowie Arbeit, ggf. Überleitung in eigenen Wohnraum nach der Jugendhilfe*

scannen und **mehr erfahren:**

Neben den BEW Angeboten im UMG Bereich bieten wir zusätzlich auch Jugendwohngruppen mit einer Rund-um-die-Uhr Betreuung für unbegleitete, minderjährige Geflüchtete an. Übergeordnetes Ziel dieser Betreuungsgruppe ist es, dass die jungen Menschen eine soziale, persönliche, schulische und berufliche Perspektive fernab ihres Herkunftslandes entwickeln können und dass sie bei der Bearbeitung ihrer Erfahrungen der fluchtauslösenden Umstände und der Flucht selbst unterstützt werden.

Gruppenangebot intensiv

Bei unseren Gruppenangeboten als Intensivleistung handelt es sich um eine stationäre Hilfe mit sechs bis neun Plätzen für Kinder und Jugendliche. Die jungen Menschen werden je nach Bedarf im Schichtdienst von erzieherischem und sozialpädagogischem Fachpersonal rund-um-die-Uhr betreut und begleitet. Es können Kinder ab vier oder sechs Jahren in den Wohngruppen aufgenommen werden. Durch einen höheren Betreuungsschlüssel als in den Regelangeboten und einer kleineren Gruppengröße kann in der Arbeit individueller auf die Bedürfnisse der Hilfeempfänger:innen eingegangen werden. Gemeinsam gestalten die pädagogischen Mitarbeitenden mit den Eltern/Personensorgeberechtigten und den Kindern und Jugendlichen den Alltag, setzen pädagogische Angebote um und arbeiten kontinuierlich an den Hilfeplanzielen. Unterstützt werden sie hierbei von festangestellten Familientherapeut:innen, die eine gesonderte Rolle im Hilfesystem einnehmen können. Diese sind je nach Bedarf als fallbezogenes Modul einsetzbar oder fest in der Arbeit verankert. Die Ziele der Hilfen werden individuell festgelegt und orientieren sich an den Anforderungen im Einzelfall. Als allgemeine übergeordnete Zielsetzungen gelten: die Förderung der Rückkehr in die Familie, eine Vorbereitung der Erziehung in einer anderen Familie oder die Heimerziehung als längerfristige Lebensform und Vorbereitung auf ein selbstständiges Leben.

scannen und **mehr erfahren:**

Kurzzeit-und Krisenunterbringung für Kinder von 6 bis 12 Jahren

In dieser Hilfeform werden Kinder im Alter von 6-12 Jahren in Krisensituationen kurzfristig aufgenommen. Gründe für eine Aufnahme finden sich oftmals im häuslichen Umfeld wieder, z.B. häusliche Gewalt, massive Partnerschaftskonflikte, Extrembelastungen oder traumatisierende Erlebnisse (Missbrauch und Gewalt, Schicksalsschläge). Dazu kommen mitunter eingeschränkte elterliche Fähigkeiten und eine fehlende Tagesstruktur. Die Gruppe bietet den Kindern Rund-um-die-Uhr-Schutz und eine Abwehr der Gefahren. Der Aufenthalt der Kinder in der Gruppe sollte möglichst drei Monate nicht überschreiten. In dieser Zeit besteht die Möglichkeit, Kontakte zwischen den Eltern und Kindern anzubieten, um emotionale Bindungen zu erhalten. Durch die Einrichtung erfolgen die Einschätzung der familiären Situation und die Erkundung von positiven Faktoren der Familie oder im Umfeld. Die Elternarbeit nimmt einen hohen Stellenwert ein und wird vom Sozialarbeitenden des Projektes ausgeführt. Die Bereitschaft der Eltern für die Zusammenarbeit mit der Einrichtung wird überprüft und die Perspektive des Kindes geklärt.

scannen und **mehr erfahren:**

unsere Angebote

Kita

Die erste KJHV–Kita in Berlin entsteht 2022. In weiteren Berliner Stadtteilen sind Projekte in Planung und wir freuen uns, bald Kinder mit ihren Familien beim Auf- und Zusammenwachsen zu begleiten. Aktuelle Informationen findet Ihr auf unserer Internetseite.

scannen und **mehr erfahren:**

Therapie im Fokus (TiF)

Die Unterbringung und Betreuung in der vollstationären, therapeutischen Wohngruppe „Therapie im Fokus“ (TiF) für Kinder und Jugendliche erfolgt auf der Grundlage von §§ 27 ff. SGB VIII i.V.m. §§ 34, 35a, 42 SGB VIII.

TiF bietet Kindern und Jugendlichen mit Mehrfachbelastungen ein einmaliges Betreuungsangebot für einen Zeitraum von i.d.R. bis zu zwei Jahren. Die Kernelemente von TiF sind die Einbindung von Ärtz:innen mit fester Visite sowie von Psychotherapeut:innen, die nach der Richtlinienkompetenz der Sozialpädagogik arbeiten.

scannen und **mehr erfahren:**

Careleaver

Das Angebot richtet sich an junge volljährige Menschen aus Pflegefamilien oder der teil- und vollstationären Jugendhilfe, die im Anschluss ambulanten Betreuungsbedarf aufweisen. Die Nachbetreuung aus der Obhut in Pflegefamilien oder im Anschluss an die teil- und vollstationäre Jugendhilfe ist eine aufsuchende Hilfe, die aufgrund der „Geh-Struktur“ die jungen Menschen in ihrer gewohnten Umgebung aufsucht. In der Einrichtung in Berlin-Spandau können Klient:innen jeweils ein Einzelzimmer bewohnen, welches ihnen in der Übergangsphase bis zur Findung von eigenem Wohnraum zur Verfügung steht. Die jungen Menschen werden je nach Wunsch und Bedarf bei allen notwendigen Terminen begleitet und sozialpädagogisch betreut.

scannen und **mehr erfahren:**

Kontakt

Fragen, Initiativbewerbungen und Innovationsanregungen an:

perspektive@kjhv.de

+49 152 24858677

Wiesenstraße 55, Wiesenburg Haus 5,
13357 Berlin

www.kjhv-bb.de

kjhv_berlin_brandenburg

KJHV Berlin Brandenburg

Kinder- und Jugendhilfe-Verbund
Berlin-Brandenburg

Geschäftsführung: Anneke Rieper & Frederik Näher (Vorstand)
Wiesenstraße 55, Wiesenburg Haus 5, 13357 Berlin

Träger:
KJSH – Stiftung für Kinder-, Jugend- und Soziale Hilfen

Agenturname/Autorenname – stock.adobe.com

Icons – freepik.com

kjhv Berlin-Brandenburg KJSH

Impressum

KJSH

kjhv
Berlin-
Brandenburg